

NÜCHILCHER STÄDTLI-POSCHT 2021



Eine schöne Aktion



VEREINE

8

100 Jahre
Pfadiabteilung Neunkirch



ANLÄSSE

13

Viele Besucher
am Adventsmarkt in Neunkirch



ALLGEMEIN

19

Es einfach tun–
die gelebte Nachhaltigkeit

FRIEDEN DURCH KREATIVITÄT ODER PANDEMIE IST, WENN MAN TROTZDEM FEIERT

Zusammen sind wir stark. Dieses Motto gilt nicht nur für eine Lebensgemeinschaft, es ist auch anwendbar für eine Arbeitsgruppe, für Gemeinden, Kantone, Länder ... die Stärke besteht dabei in der friedlichen Zusammenarbeit, im Dialog, in der Konflikt- und der Krisenbewältigung. Ein Wort, das man heutzutage oft in den Medien liest ist «Deeskalation». Deeskalationsstrategien zielen darauf ab, für einen Moment Ruhe in eine Situation zu bringen. Was ist friedlicher als ein schön angelegter Garten? Beim Betrachten von diversen Blumen und liebevoll dekorierten Beeten kommt man automatisch zur Ruhe. Die Sinne werden von Farben, Gerüchen und Formen angeregt. Kreativ ist Rahel Giger, die im Ergoltingertal wohnt. Am Tag der offenen Künstlerateliers präsentierte sie ihren selbstgemachten Schmuck aus Pferdehaaren. Inspirierend sind die attraktiven Wettigrabengärten, von denen in dieser Ausgabe berichtet wird. Kreativität liegt in der Verarbeitung von Hopfen, wenn Maik D'Alonzo seine Biere braut oder zum Braukurs einlädt. Ästhetik und Frieden liegt in den zauberhaften Kreationen und Bastelarbeiten von Tanja Engeler in ihrem «Mach's schön»-Lädli. Ideenreich sind auch die Blumenfeen der Blumen-Boutique Eden

rund um die Geschäftsführerin Irina Frolov. Eine grosse Portion Fantasie brauchen die Leiter aller Pfadistufen. Mit diversen Events konnten die PfadfinderInnen in Neunkirch im 2021 das 100-jährige Bestehen ihrer Abteilung feiern.

Eine Musikkapelle klingt nur gut, wenn alle zusammenspielen, auch hier steht der Teamgeist an erster Stelle. Das Orchester des Lebens spielt manchmal leise Töne, dann wieder sehr laute. Wichtig ist: Let the Music play - the show must go on! Es muss nicht immer die Big Band sein, manchmal reicht auch ein Duo um gute Stimmung zu machen. Talent hat fast jeder, kreativ sein können alle – und damit einen Beitrag zum friedlichen Zusammensein leisten. Sei es durch Musik, Kunst, Handarbeit, eine Ausstellung, einen Vortrag, eine Lesung, oder ein kunstvoll dekoriertes Schaufenster, wie bei «Herzlichkeiten» an der Vordergasse. Trotz Konkurrenzkampf rollten die silbernen Kugeln beim jährlichen Pétanque-Turnier einträchtig über den Boden. Trotz vielen Einschränkungen kamen die Neunkircher im vergangenen Jahr zu diversen Anlässen zusammen. Ob Gemeindeversammlung, 1. August-Feier oder Adventsmarkt, das

Leben hat stattgefunden. Vielleicht war es nicht immer ganz so harmonisch und friedlich, nicht in der Gemeinde, nicht im Kanton und auch nicht weltweit. Bleiben wir also dran, give peace a chance, vielleicht hilft uns die Kreativität dabei.

Apropos ... auch beim Gipfeli machen und Brote backen ist Kreativität gefragt. Sie möchten wissen, was unser (noch ziemlich neuer) Städtlibeck für ein Lieblingsprodukt hat? Lesen Sie das Interview mit Frank Landis und Isabella Rubin in dieser Ausgabe der Städtlipost.

Daniela und Marcel Affolter



Inhaltsverzeichnis

VORWORT		ANLÄSSE			
Redaktion	2	Bundesfeier	12	Facelifting für den Städtliturm	18
Gemeindepräsident Ruedi Vögele	3	Badi Neunkirch	12	Mistleg-Gärtli Wettigraben	19
VEREINE		Bibliothek Neunkirch	13	Pilzkontrolle	20
TV Neunkirch	4	Adventsmarkt Neunkirch	13	Flüüger-Fäscht Schmerlat	20
Samariter	6	Dr Städtlilauf	14	Lehrabschlüsse	21
Pfadi Neunkirch	7	Musikgemeinschaft Unterklettgau	14	Vereine und Freizeitangebote	22
Elternverein Neunkirch	8	SCHULE 15		Geburten	23
Tourismus Verein Neunkirch	10	ALLGEMEIN		Hohe Geburtstage	24
Verein Städtlifäscht Nüchirch	10	Städtlibeck	16	Trauungen	24
Gemeinnütziger Frauenverein	11	Macht's schön	17	Todesfälle	24
Alti Schmitte	11	Mittelalterbräu	18	Jungbürger*innen	25
				Einbürgerungen	25
				Amtsstellen / Funktionäre	25
				Gemeinderat Neunkirch	26
				Nüchilcher-Stimmung	UG3

GESCHÄTZTE NEUNKIRCHERINNEN UND NEUNKIRCHER

Rückblickend wird auch 2021 unweigerlich mit der Corona Pandemie verknüpft in Erinnerung bleiben. War es im ersten Pandemiejahr noch die Solidarität, welche die Gesellschaft zusammenrücken liess, ist es im vergangenen Jahr die unerfüllte Erwartung an die Impfung, verbunden mit einer Unzufriedenheit und spürbare Ungeduld, welche zu einer schwer nachvollziehbaren Spaltung quer durch unsere Gesellschaft geführt hat. Wir alle sind pandemiemüde, die Jugendlichen vermissen das gesellschaftliche Leben, die gemeinsame Freizeit, Partys ohne Einschränkungen und die ältere Generation als gefährdete Bevölkerungsgruppe zieht sich zurück und leidet unter fehlendem sozialen Kontakt und Einsamkeit. Die Hoffnung ist erlaubt, dass sich bald ein Übergang zu einer Normalität mit Covid abzeichnen könnte und wir die gesellschaftlichen Differenzen ohne allzu viele Nachwehen überwinden können.

Der Rückblick aus Behördensicht ist von Investitionsprojekten geprägt. Es bewegt sich viel in Neunkirch und vor allem wird gebaut. Im Zentrum stand der Baustart zu den zwei grossen Sanierungsprojekten Schulhaus Mühlengasse und Altersheim im Winkel, sowie die Sanierung des Obertorturms. Im Tiefbau war es die umfassende Sanierung der Mühlengasse, bei der alle Werkleitungen und der Strassenbelag ersetzt wurden, verbunden mit einer gestalterischen Aufwertung. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit genutzt, den Wärmeverbund in dieser Gasse zu erweitern und die alten Leitungen zu ersetzen.

Die Frühjahrsgemeindeversammlung durfte mit der Rechnung 2020 die erste Rechnung nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 verabschieden: es war eine erfreuliche Rechnung, die fast CHF 700'000 besser abschloss als budgetiert. Gleichzeitig wurde der Weg für zwei wichtige Infrastrukturprojekte geebnet, mit den beiden Projektierungskrediten für das Bauprojekt Gestaltung des Bahnhofareals und für die Attraktivierung Vordergasse.

Die Gemeindeversammlung entschied sich beim Bahnhofprojekt für eine Rampenlösung und schickte das Siegerprojekt bei der Neugestaltung der Vordergasse mit einer grosszügigen Strassenraumgestaltung mit modernen Elementen und transparenten, schattenspendenden Bäume in die Vorprojektphase.



Mit dem Baurechtsvertrag Oberhof wurde seitens der Gemeinde eine wichtige Voraussetzung zur Weiterentwicklung des Projektes der Kurt Schärer Stiftung geschaffen. Und ganz nebenbei wurde die Sanierung des Kugelfangs der 300m Anlage für die Gemeinde praktisch kostenfrei abgeschlossen und damit eine Altlast eliminiert.

Ein Meilenstein für das ganze untere Chläggi war der Start in eine gemeinsame Oberstufenzukunft mit der Gründung des Zweckverbandes GOSU (gemeinsame Oberstufe unteres Chläggi) an der Gemeindeversammlung vom 17. September 2021. Dabei passte die Gemeinde Neunkirch die Schulleitung auf Primarstufe an.

Einen schwierigeren Stand hatte der Baukredit für den Neubau der Schnitzelheizzentrale, welche die Gemeindeversammlung an die Urne verwies, an der das Kreditbegehren abgelehnt wurde. Der Separatbetrieb Wärmeverbund Neunkirch muss das Geschäft überarbeiten und noch einmal vorlegen.

Die Gemeindeversammlung Anfang Dezember 2021 verabschiedete traditionsgemäß das Budget 2022 und bewilligte einen Kredit für die Umgestaltung der Verkehrsbeziehungen und Umgebung des sanierten Schulhauses Mühlengasse.

Durch das vergangene Jahr begleitete die Behörde noch eine ganze Reihe weiterer Projekte wie die Gesamtrevision Nutzungsplanung, welche von der Kommission in einem ersten Zwischenschritt abgeschlossen und

zur Vorprüfung an den Kanton und zur Vernehmlassung in die Bevölkerung geschickt wurde. Weiter hat die Arbeitsgruppe zum Erhalt des historischen Stellwerks Bahnhof Neunkirch ihre Arbeit aufgenommen und die Planung für den Ersatz des Provisoriums der Kita Neunkirch hat ebenfalls begonnen. Die regionale Zusammenarbeit hat Neunkirch beim Gemeindeführungsstab mit den Gemeinden Gächlingen und Siblingen im Rahmen eines regionalen Führungsstabes, und beim Erbschaftswesen mit dem Beitritt zum regionalen Erbschaftsamt Klettgau ausgebaut. Daneben fand ein Austausch unter den Gemeinden zu weiteren Zusammenarbeitsprojekten wie zum Beispiel im Bereich kommunaler Bauämter oder Kadaversammelstelle statt.

Personell gibt es einige neue Gesichter. Mit Oliver Schlatter als neuem Leiter im regionalen Sozialdienst, Marlen Tenger als Ergänzung des Teams der Einwohnerkontrolle infolge Mutterschaftsurlaub, und im Forst hat Urs Buchli die Leitung übernommen und damit die Interimslösung ersetzt.

Einmal mehr blicken wir auf ein reich befrachtetes Nüchilcher Politjahr zurück. Vieles konnte angepackt und umgesetzt, und fast alle Budgetziele abgeschlossen werden.

Ich freue mich mit meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen, mit einsatzfreudigen und verantwortungsbewussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit Ihnen, liebe Neunkircherinnen und Neunkircher auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr 2022, mit alten Projekten, die es abzuschliessen gilt und Neuen die wir anpacken werden.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Freude, persönlichen Erfolg und Zufriedenheit im bereits gestarteten neuen Jahr und uns Allen möglichst viele Anlässe, die ohne Einschränkungen stattfinden dürfen.

Dem Redaktionsteam danke ich für seinen Einsatz, mit dem es diese Tradition der Städtlipost bereits zum zweiten Mal mit grosser Hingabe und viel Arbeit umgesetzt hat.

Neunkirch im Januar 2022
Ihr Gemeindepräsident
Ruedi Vögele

EIN JAHR MIT VIELEN (SPORTLICHEN) HÖHEPUNKTEN

Das Jahr 2021 begann immer noch mit dem Online-Training von zu Hause aus. Jedoch durften wir uns nach dem Sportferien erstmals seit fast drei Monaten wieder für eine Joggingrunde in 5-er-Gruppen treffen. Da das diesjährige Chränzli leider schon früh abgesagt werden musste, wurde früh mit dem Turnfesttraining begonnen. So trafen sich jeweils die Mitglieder bei Regen und Schnee und eisigen Temperaturen draussen, um sich sportlich fit zu halten. Zum Glück durften wir im Februar unsere neue Freizeitjacke entgegen nehmen. Bald stellte sich heraus, dass sich diese fürs Training sehr gut eignet.

Im März war auch der Turnverein bei der Ak-



tion «we make it» der Migros mit dabei. Dabei konnte man mit jedem Einkauf in einer Migros-Filiale dem Turnverein Rangpunkte zuweisen. Am Schluss bekamen wir von der Migros für unsere gesammelten Rangpunkte einen Betrag von 800.- für neue Weit-sprungbalken zugesichert.

Anfangs März mussten wir uns leider von unserem Ehrenmitglied Kuno Wildberger verabschieden. Kuno war in den 1970er-Jahren Oberturner und war lange Zeit als Jugendhauptideiter und Gründer der J&S Gruppe (heute Unihockey) tätig. Wir werden Kuno in guter Erinnerung halten.

Das diesjährige Skiweekend wurde aufgrund von Corona auf einen Ski- und Wandertag auf der Lenzerheide eingekürzt. Das Wetter war prächtig, die Stimmung ausgelassen heiter, kurz gesagt, alle waren froh, dass einmal wieder ein Anlass stattfinden konnte.

Der diesjährige Auffahrtsbummel führte uns über einige Umwege in den Festplatz wo wie gemütlich grillten und am Schluss bei Steven im Garten den Tag ausklingen lassen konnten.

Die SHMV fand dieses Jahr zum zweiten Mal innert vier Jahren in Neunkirch statt. Jedoch nur im kleinen Rahmen mit der Männerriege zusammen, aufgrund von Corona wurde die grosse SHMV in Thayngen auf die Heimanlagen ausgedehnt und virtuell durchgeführt. Am Abend wurde der Anlass



mit einem kleinen Festakt beim FC-Clubhaus nachgeholt.

Da die beiden ausserkantonalen Turnfeste ebenfalls abgesagt wurden, veranstaltete unser Vereinsgötti TV Hüntwangen ein internes Turnfest, welches von uns mit einer kleinen Delegation besucht wurde. An diesem Tag standen nicht nur die sportlichen, sondern auch die geselligen Aspekte im Vordergrund. Wir bedanken uns beim TV Hüntwangen für die Organisation.

Das Sommerferienprogramm wurde traditionellerweise mit dem Weidling, einer kleinen Vesper-Velotour, einer Garteneinweihung und dem Besuch im Bowlingcenter durchgeführt.

Kurz vor den Sommerferien wurden wir vom Ressort Jugend angefragt, ob wir als Organisator für den Regionalspieltag kurzfristig einspringen könnten. Nach Rücksprache mit der Gemeinde und dem FCN entschieden wir uns an einem Turnstand für die Durchführung dieses Anlasses. Dank dem Engagement jedes einzelnen Mitgliedes und den OK-Mitglieder wurde der Anlass ein Erfolg und die jungen Nachwuchssportler hatten ihre Freude an diesem Anlass. Vielen Dank an alle für eure Mithilfe! Ein grosser Dank auch an dieser Stelle an alle Sponsoren und Gönner welche den Anlass unterstützt haben.

Die diesjährige Turnfahrt führte uns wiederum in Appenzellerland. Zuerst galt es einen Barfuss-Wanderweg zu meistern und am Nachmittag eine rasante Rodelabfahrt zu geniessen. Am Sonntag gingen wir alle



nochmals in die Schule im Schnuggenbock. An der Turnfahrt lernten wir einige Mitglieder der Turnfamilie Flaach kennen. Da der Alkoholpegel etwas angeheitert war, wurde aus einer Schnapsidee ein Gastauftritt des Chränzli Flaach Ende November. Danke Fabio und Andri fürs Einstudieren der Nummer. Aufgrund der kurzen Vorbereitung für den Gastauftritt beim TV Flaach wurde auf ein offizielles Herbstferienprogramm verzichtet und dafür umso intensiver trainiert. Während den Herbstferien wurde von Vanessa Wildberger im Namen des TV's ein Affengarten für den Ferienplausch organisiert.



Am 17. Oktober besuchte eine kleine Delegation die 100-Jahr-Feier der Kantonalen Turnveteranen. Bei sehr kühlen Temperaturen wurde diese Jubiläums-Landsgemeinde wie früher draussen durchgeführt. Nach der Landsgemeinde wurde noch ein Apéro eingenommen und sich mit der Delegation der Neunkircher Turnveteranen ausgetauscht. Der diesjährige Interne Vereinswettkampf wurde vom Michelle, Tanja und Sophia gewonnen. Auch am Plauschturnier der Männerriege konnte der Pokal wieder vom Turnverein mit nach Hause genommen werden. Herzliche Gratulation an Steven, Andri, Fabio und Lara.

Da die Turnhalle im November und Dezember gleich mehrere Male besetzt war, wurde

von Michelle einerseits ein Eisstockschiessen auf der KSS organisiert. Zum anderen fand der Chlaushock in der Pfadihütte statt.

Wir blicken auf ein sehr intensives und anspruchsvolles Jahr zurück, in welchem viele Anlässe nicht stattfinden konnten. Jedoch gab es aber auch viele Höhepunkte, welche den Verein zusammenhalten und weiterentwickeln. Zurückblickend möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeit, allen Organisatoren sowie allen helfenden Händen bedanken, welche irgendwie zur positiven Entwicklung im Verein beigetragen haben. Ohne euch geht es nicht.

Reto Steinegger, Präsident



IMPRESSUM

Herausgeber Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Neunkirch
 Redaktion Daniela und Marcel Affolter und weitere Autorinnen und Autoren
 Bildnachweis Daniela Affolter und weitere Fotografen
 Quellennachweis Tages- und Wochenzeitungen
 Kontaktadresse Redaktion Städtli-Poscht, Gemeindeverwaltung, 8213 Neunkirch
 Satz Affolter Design, 8231 Neunkirch
 Druck Druckerei stamm+co. AG, 8226 Sehleithem
 Auflage 1200 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten, Kopien, Abschriften etc. (auch auszugsweise) bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Die in der Städtli-Poscht männlich gewählte Schreibform schliesst selbstverständlich auch alle weiblichen Personen mit ein.

CHLÄGGI-SAMARITER – «WIE AUS EINEM APRILSCHERZ PLÖTZLICH REALITÄT WURDE»

Die ganze Geschichte hat eigentlich nur mit einem harmlosen, kleinen Aprilscherz begonnen, doch keiner aus unserem Verein hätte damals geahnt, dass bald darauf aus einem nicht ganz ernst gemeinten Spass sogar erfreuliche Realität werden würde. Nun, wie hat sich das Ganze zugetragen? Ich werde es Ihnen gerne berichten. Im April 2021 stand ein kurzer Bericht im Klettgauerbote, dass der Samariterverein «Chläggi-Samariter» gemeinsam mit der Feuerwehr Mittelklettgau ein neues Sanitäts-Fahrzeug angeschafft hätte und es vor dem Haus der Medizin in Neunkirch für die Öffentlichkeit feierlich zugänglich bestaunt werden könne. Das angebliche All-Terrain-Vehicle (ATV) für die Rettung von Verunfallten in unwegsamem Gelände lockte tatsächlich einige schaulustige Personen an, die sich das Spektakel ansehen wollten. Wer von uns hereingelegt wurde, bekam dann jedoch zumindest in Form eines kostenlosen Imbisses eine kleine Aufwandsentschädigung. Wir haben uns darüber im Nachhinein fröhlich amüsiert, dass sich manche Leute von der «Zeitungssente» täuschen liessen und freuten uns über den gelungenen Spass. Anscheinend war der Witz nicht sofort erkannt worden. Damit war die Sache für uns vorerst wieder erledigt gewesen und wir träumten weiterhin nur davon, dass wir wirklich einmal so ein cooles Einsatzfahrzeug besitzen würden. Doch dann kam im weiteren Jahresverlauf alles ganz anders als erwartet. Ein befreundeter Samariterverein hatte uns im Sommer nämlich tatsächlich seinen alten, nicht mehr gebrauchten Sanitätsdienstwagen zur Verfügung gestellt und uns sozusagen ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk

gemacht. Zwar ohne Schlaufe und auch nicht extra eingepackt, aber die Freude über diese unerwartete Gabe war riesig. Es war zwar nicht ganz das All-Terrain-Vehicle (ATV) vom Aprilscherz, aber ein geräumiger Sanitätsdienstanhänger ganz nach dem Geschmack eines jeden Samariters. Natürlich stand zuerst noch ein wenig Arbeit auf dem Programm, bevor wir unser «neuestes Vereinsmitglied» nutzen konnten und der Anhänger musste zuerst einmal liebevoll hergerichtet, herausgeputzt und selbstverständlich mit Material bestückt werden. Im Wagen hat es Liegemöglichkeiten, zudem verfügt er über Stromanschluss, er ist ausserdem beheizbar und der geräumige Stauraum für Medikamente und unser weiteres Equipment ist ebenfalls sehr gross. Was will man mehr, das ist doch wahrlich Luxus! Der besagte Anhänger wurde schliesslich am letztjährigen Adventsmarkt im November auch der breiten Öffentlichkeit präsentiert und konnte von Gross und Klein genaustens begutachtet werden. Viele Interessierte nutzten diese Möglichkeit und bestaunten neugierig sein Inneres oder wärmten sich kurzerhand ein wenig von der Kälte auf, während sie nebenbei unseren Anhänger inspizierten. Für die ersten Sanitätsdienste ist das Fahrzeug bereits fixfertig eingerichtet und somit sind die Zeiten des mühsamen Zeltaufstellens und des fast obligatorischen Finger-Einklemmens wohl vorbei. Ein Verein entwickelt sich im Idealfall stets weiter und versucht, seine Arbeitsabläufe zu optimieren. Mit Hilfe des Wagens erleichtert es uns die Arbeit natürlich sehr, gerade an grossen Veranstaltungen wie dem Bergrennen in



Oberhallau oder dem Flüügerschfesch auf dem Schmerlat ist so ein Anhänger Gold wert. Wir werden ihn hegen und pflegen. Wir freuen uns also auf ein Jahr mit vielen erlebnisreichen Sanitätsdiensten und dass wir nach einem coronabedingt durchgezogenen Veranstaltungsjahr 2021 ein Stück weit in die Normalität zurückkehren können, um all die verpassten Feste und Anlässe nachzuholen. Unser Postenfahrzeug wird man dabei ganz sicher öfters zu Gesicht bekommen. Wer weiss, vielleicht wird der nächste Aprilscherz dann auch wieder vom Wunschenken in die Realität umgesetzt. Es kann also gut sein, dass demnächst auch ein Samariter-Helikopter über dem Chläggi kreisen könnte.

Bleiben Sie weiterhin gesund.
Im Namen der Chläggi-Samariter
Robin Koch



PFADIABTEILUNG NEUNKIRCH (PANK)

die Hütte wieder blitzblank zu hinterlassen, was mehr oder weniger gut funktionierte... Schlussendlich waren wir mit dem Endergebnis zufrieden. Die Woche darauf fand der Übertritt statt. Hierbei halfen wir Globi seine Erinnerungen wieder zurück zu gewinnen. Diese wurden von der bayrischen Mafia gestohlen. Erfolgreich konnte die Pfadi Neunkirch die Globi-Erinnerungen zurückgewinnen und somit Globi helfen. Anschliessend fand der traditionelle Übertritt mit vielen Eltern statt. Wir haben uns sehr über die zahlreichen Gesichter gefreut. Am Wochenende von 4./5. September fand ein sehr ungewöhnlicher Kantonaltag statt. Jede Abteilung verbrachte das Wochen-



hen, bei welchem gross und klein ihre eigenen Kerzen gezogen haben. Eine Woche darauf kam der Samichlaus zu uns und besonders die Biber freuten sich sehr darauf. Die Pfadiweihnacht am 18.12.2021 konnten wir leider nicht durchführen, da uns die Corona-Situation zu riskant erschien und auch einige Fälle in der Pfadi bekannt waren. Wir hoffen auf ein sich besseres neues Jahr, in welchem viele Pfadiabenteuer stattfinden können und wir nicht mehr so sehr eingeschränkt sind durch Corona.



Wir blicken auf ein spezielles Jahr und auf viele Umstellungen in der Pfadi zurück, welche uns teilweise in den Aktivitäten einschränkten, und wir trotzdem unser Motto «Allzeit bereit» stetig im Kopf behielten. Wir versuchten das Beste aus der Situation zu machen und den Teilnehmenden weiterhin tolle Freizeitaktivitäten anzubieten. Der allgemeine Aktivitätenbetrieb ist glücklicherweise ohne grosse Zwischenfälle und Superspreader-Events verlaufen. Dies ist den sehr aktiven und motivierten Leiter*innen zu verdanken, welche die Samstag-Aktivitäten gut vorbereitet und durchgeführt haben. M-E-R-C-!

Auch im Jahr 2021 wurde der Pfadialltag



noch immer durch das Corona-Virus bestimmt. Einige Anlässe konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Anlässe für Leitende fanden leider nicht statt, jedoch wurden die Höcks am Dienstagabend immer mehr genutzt, um sich auszutauschen und als Team zusammenzufinden. Am Schnuppernachmittag spürten wir eine grosse Anfrage und wurden gefühlt überrannt – was uns natürlich freute. Nachdem die Piostufe ein gutes Lager im Piolager verbrachten und die Wolfs- und Pfadistufe gemeinsam mit Neuhausen aufregende Tage in der Nähe einer Burg erleben durften, trafen sich die Leitenden für den längst nötigen Hüttenputztag. Ohne funktionierende Bodenputzmaschine versuchten wir

ende bei sich in der eigenen Hütte und online wurde eine Verbindung zu den anderen Abteilungen geschaffen. Ende September konnten wir endlich unsere langersehnte 100-Jahrfeier durchführen. Es wurde ein gemeinsames Essen mit allen Personen, welche eine Verbindung zur Pfadi Neunkirch haben, veranstaltet, ein Holzkuchen wurde mit vielen Kerzen besetzt und eine Diashow konnte betrachtet werden, damit ein Eindruck der Entwicklung von der Pfadi Neunkirch entstand. Danach ging der normale Pfadialltag weiter bis zum Kerzenzie-

Nachwuchs- und Leitersituation
Im Moment haben wir in der Biber-, Wolfs- und Piostufe sehr stabile Leitungsteams. In der Pfadistufe ist es teils schwierig genügend Leitende für die Samstagaktivitäten zu finden. Jedoch sind wir guter Dinge, dass sich auch dieses Leitungsteam findet und stabilisiert. Im Sommer beendet die ältere Generation der Leitenden ihre Pfadikarriere und wir sind gespannt, wie dies funktionieren wird und welche neuen Leitungsteams entstehen werden.

*Saskia Ghisletti v/o Akela
Aron Binggeli v/o Meru*



13. NEUNKIRCHER FERIENPASS

Bereits zum 13. Mal fand in der letzten Herbstferien-Woche der Neunkircher Ferienpass statt. Bei diesem äusserst beliebten Angebot des Elternvereins werden während einer ganzen Woche für die Neunkircher Kindergarten- und Primarschulkinder verschiedenste ein- bis dreistündige Kurse organisiert. Das Programm war wie

jedes Jahr kunterbunt, breit gefächert und sehr gut besucht: 110 Kinder nahmen durchschnittlich an drei bis vier der 46 verschiedenen Kurse teil, was total rund 400 Kursbesuche ergibt. Dank eines strengen Schutzkonzepts konnten wir den Ferienpass auch in Corona-Zeiten reibungslos durchführen.



Die einzelnen Kurse werden zum grössten Teil von engagierten Neunkircher Eltern, Vereinen, Firmen und Organisationen angeboten, und das ohne oder nur für einen symbolischen Zustupf in die Kasse und ein kleines Dankesgeschenk. Viele machen sogar Jahr für Jahr mit! Für einzelne Kurse werden gezielt Kursleiter von auswärts engagiert, die uns meist auch finanziell entgegenkommen.

Vielseitiges Angebot

Im Herbst wurde also gemalt (im Malraum bei Fabienne Guidon), gebastelt (Stifthalter bei Tanja Engler von «Mach's schön»), Filz-Seife bei Corina Leu, Kreationen mit Naturmaterialien bei Rita Stössel und getöpfert (bei Eva Schraff). An allen fünf Nachmittagen wurde in der Storchengarage gewerkt: Aus alten Motorenteilen durfte jedes Kind seine eigene Schreibtischlampe zusammenbauen!

Auch Musik stand auf dem Programm: So konnte mit Monique Baumann die Orgel in der Bergkirche entdeckt oder mit Priscila Wildberger und ihrer Familien-Band gesungen und musiziert werden. Bei Yoga und Tanz mit Nadine Szabo oder bei der Meditation mit Nadine Tedde-Notz konnten neue Erfahrungen gesammelt werden.

Ausgelassen ging es im Affengarten des Turnvereins zu und her. Mit ebenso viel Energie waren die Kinder beim Mountainbiken (Mountainbikeschule Saltamontes), beim Klettern (Rico Diethelm) oder beim Selbstverteidigungskurs (Krav Maga) dabei. Am lautesten waren aber mit Sicherheit die Grössten: Sie durften erste Erfahrun-



gen beim Schiessen mit dem Sturmgewehr sammeln (Schützenverein).

Und natürlich durfte auch dieses Jahr das Zopflierli Backen (Landfrauenverein), der Museumsbesuch mit Anni Wäckerlin und der Dominoday (mit Sandra Vögeli) nicht fehlen. Auch der Ponyplausch oder das Voltigieren auf dem Berghof Oberhallau (Jeanette Nyffenegger), der Besuch auf dem Haldenhof der Gebrüder Müller, der Hundplausch mit der Hundeschule «Schnälli Pfote» und das gemeinsame Kochen in der Schulküche mit Simona Wildberger erfreuten wiederum eine grosse Kinderschar.

Dieses Jahr speziell stand ein Zaubernachmittag auf dem Programm (Loris Brüttsch) oder der Besuch der Vogel- und Wildtierpflegestation in Guntmadingen. Wir sind gespannt, welche Überraschungen das Programm im Herbst 2022 bieten wird. Auf jeden Fall freuen wir uns schon jetzt wieder auf eine fröhliche und kurzweilige Woche – denn auch für uns Organisatorinnen und Helfer ist die Woche jedes Mal zwar streng aber reich an lustigen und schönen Erlebnissen 😊

Grosses Engagement

Für das grosse, alles andere als selbstverständliche Engagement der Kursanbieter möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken! Ebenso gebührt der Gemeinde und der Clientis BS Bank ein grosser Dank für die Sponsoring-Beiträge sowie allen Helfern, ohne die dieses tolle Angebot nicht möglich wäre.

Andreina Reutemann



PÉTANQUE-PLAUSCH UNTER BLAUEM HIMMEL

Das vom Tourismusverein Neunkirch organisierte Pétanque-Plausch-Turnier fand bei idealen Bedingungen statt. Bei schönstem Sonnenschein, unter blauem Himmel, rollten die silbernen Kugeln über den alten Turnplatz beim Mühlegraben.

Die Bahnen waren feinsäuberlich mit blauem Band abgesteckt, die Teams motiviert und die Kugeln poliert. Blau leuchtete auch der Himmel über dem Platz beim alten Schulhaus. Ideale Voraussetzung also für den Pétanque-Plausch, wie bestellt vom Tourismusverein Neunkirch. Die Veranstalter Urs Wildberger und Erika Bühlmann Wildberger zeigten sich mit dem Anlass sehr zufrieden. Das fröhliche Treffen von Jung und Alt sei eine Art Entschädigung für das Ausfallen der diesjährigen Chilbi im Städtli, so Erika Bühlmann Wildberger. Für Spieler und Besucher gab es einen Verpflegungsstand, an dem Hot-Dogs, gluschtige Backwaren und Getränke angeboten wurden. Bei fröhlicher Stimmung wurde Kugel um Kugel gespielt, Abstände wurden gemessen und Punkte notiert. Wer Pétanque nicht kennt, es funktioniert in etwa so, wie das bekanntere Boccia, bei dem es darum

geht, seine eigenen Kugeln möglichst nah an eine kleinere Zielkugel zu setzen oder die gegnerischen Kugeln wegzuschliessen.

Beim Pétanque kann jeder mitmachen

Die Geschichte des Kugelspiels lässt sich bis in das Jahr 460 v. Chr. zurückverfolgen, als der griechische Arzt Hippokrates von Kos ein mit Steinkugeln gespieltes Spiel lobend erwähnte. Im 2. Jahrhundert nach Christus beschrieb der griechische Gelehrte Iulius Pollux ein Spiel, bei dem zwei Spieler einen entfernten Ziegelstein mit ihren Steinkugeln treffen mussten. Beim sportlichen Plausch kann jeder mitmachen, es braucht keine Voraussetzungen. Bei einem Pétanque-Turnier spielen meistens zwei (manchmal auch drei) Mannschaften mit der gleichen Kugelzahl gegeneinander. Eine schöne Pétanque-Partie beginnt ganz einfach: Platzieren Sie Ihre Kugeln näher beim «Schweinchen» (der Zielkugel) als Ihr Gegner. Die Mannschaft, die zuerst 13 Punkte erreicht, hat die Partie gewonnen. Zum Spielen braucht es Pétanque-Kugeln, diese sind aus 100% Edelstahl und das «Schweinchen» ist ein kleineres buntes Kügelchen.



Obwohl das Turnier in Neunkirch zum «Plausch» ausgetragen wurde, spürte man einen gewissen Ehrgeiz bei den Spielern. Mit Bedacht und Konzentration wurde anvisiert und geworfen. Generationenübergreifend traten die Teams gegeneinander an und trotz sportlichem Einsatz wurde auch gewitzelt und geplauscht. Gut gelaunt und unter den interessierten Blicken der Zuschauer, umrahmt von schattenspendenden Platanen, war das Pétanque-Plausch-Turnier einmal mehr ein voller Erfolg.

Daniela Affolter

WERBESTAND FÜRS STÄDTLIFÄSCHT



20 JAHRE BROCKENSTUBE NÜÜCHILCH

Die Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins Neunkirch feiert einen runden Geburtstag. Aus diesem Grund gab es an der Herrengasse 26 eine kleine Geburtstagsfeier mit Kaffee, Kuchen und vielen gutgelaunten Besuchern.

Die Idee für ein Brockenstübli in Neunkirch, entstand an einer GV des Gemeinnützigen Frauenvereins anfangs 2001. Eine Handvoll Frauen waren sofort Feuer und Flamme und setzten sofort alles daran, den Plan in die Tat umzusetzen. Im untersten Stock des alten Schulhauses fingen sie an zu putzen, zu malen, zu installieren und einzurichten. Als Gründungstag gilt der 15. September 2001. Die Nachricht vom ersten Brockenstübli in Neunkirch verbreitete sich schnell durch Mund-zu-Mund-Propaganda, wie Vrony de Quervain-Stamm (Leiterin) erzählte. Bereits Ende des Jahres hatte man einen grossen Batzen eingenommen, der einer gemeinnützigen Organisation des Kantons gespendet wurde. In den Chroniken des über 100-jährigen Frauenvereins Neunkirch ist zu lesen: «Im Herbst konnte ein langjähriger Wunsch in Erfüllung gehen. Konnten wir doch im alten Schulhaus eine Brockenstube eröffnen. Die Gemeinde Neunkirch stellte uns das Schulzimmer im alten Schulhaus gratis zur Verfügung.» Nach dem Umzug im August 2020, befindet sich das Brocki des Gemein-

nützigen Frauenvereins an der Herrengasse 26.

Ehrenamtlicher Einsatz für einen guten Zweck

Am letzten Samstag zog es viele Interessierte, vor allem Damen, an die Herrengasse. Zur Freude der Brocki-Frauen sah man auch neue Gesichter. Unter einem Vorzelt wurde auf drei Tischen guterhaltene Ware aus zweiter Hand angeboten. Gut Erhaltenes Praktisches und Dekoratives, darunter Haushaltwaren, Geschirr, Kinderartikel, Spiele, Spielsachen und Bücher, regte zum Erkunden an. Ob zum Verschenken oder für den eigenen Haushalt, man wird im Brocki fast immer fündig. Der Erlös aus dem Verkauf geht an gemeinnützige, regionale Organisationen und Institutionen. Bei Selbstgebackenem und Getränken sass man gemütlich zusammen und grübelte vereint über den Wettbewerbsfragen, die gar nicht so einfach zu beantworten waren. Dem Gewinner des Wettbewerbs, mit Fragen rund um das Brockenstübli, wann es gegründet wurde, wann der erste Flohmarkt stattfand, wie die Damen heissen, die sich regelmässig um das Brocki kümmern usw., winkt ein Gutschein. Zur Crew gehören Vrony de Quervain-Stamm, Maria Angele, Hilde Notz, Charlotte Baumann und Raymonde Schel-



lenberg. Die Frauen arbeiten alle ehrenamtlich und sind ein gut eingespieltes Team. Das Brocki ist jeden Dienstagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr und jeden Samstag von 09.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit kann man Intaktes und gut Erhaltenes abgeben, ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung. Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

Daniela Affolter

MAN MUSS DAS EISEN SCHMIEDEN, SOLANGE ES HEISS IST

Zeitgleich mit dem Ortsmuseum, öffnete, wie jedes Jahr, die alte Schmitte in der Vorgasse ihre Tore. Auch im zweiten Pandemiejahr fanden sich jeden ersten Sonntag im Monat 20 bis 30 Personen in der kleinen Schmiede ein. Der gelernte Schmied Luigi De Luca, schmiedete zur Freude von Jung und Alt, diverse Objekte aus Eisen. Die Funken stoben, der Blasebalg ächzte, während der Hammer rhythmisch auf das Werkstück einschlug. Gerne standen die Besucher im Frühling rund um das wärmende Feuer, da die Aussentemperaturen zeitweise recht frisch waren. Diverse Fragen rund um das Schmieden und die Schmiede wurden von Luigi De Luca fachmännisch beantwortet. Fast der gesamte Vorstand des Vereins

Kulturschicht Nüchilch, der Betreiber des kleinen Museums, war ebenfalls immer vor



Ort um Auskunft zu geben. Besonders bewundert wurde der riesige Blasebalg, der wie anno dazumal immer noch von Hand betrieben wird. Wer hätt's gewusst? Der Amboss ist das älteste Grundwerkzeug. Je nach Typ, sind Ambosse zwischen 5 kg und 550 kg erhältlich. Der Eintritt in die Schmiede ist kostenlos, über Spenden freut sich der Verein Kulturschicht Nüchilch. Mehr Infos zur Alten Schmitte findet man auf der Homepage: www.schmitte-neunkirch.ch. Der Verein und seine diversen Projekte stellt sich auf der Seite www.kulturschicht-nuechilch.ch vor.

Daniela Affolter

DER ERSTE AUGUST WURDE IN NEUNKIRCH TRADITIONELL GEFEIERT

Wie jedes Jahr, läutete um 5 Uhr morgens die älteste Glocke des Kantons in der Bergkirche. Doch schon am Nachmittag, zu den eigentlichen Festivitäten, war das Wetter trocken und die Temperaturen angenehm. Um 11.00 fand eine erste Besichtigung des Oberhofs statt. Ernst Reich führte auch am Nachmittag um 14.30 Uhr nochmals durch das interessante Bauwerk. Die Festwirtschaft, geführt durch den Tourismusverein, öffnete um 11.30 Uhr. Zum Einstieg in die offizielle Feier, spielte die Musikgesellschaft Unterklettgau um 13.10 Uhr den ersten Marsch. Mit einem Rückblick auf die letzten 16 Monate, erwähnte Gemeindepräsident Ruedi Vögele die grosse Solidarität und Hilfsbereitschaft der Menschen am Anfang der Pandemie. Er erwähnte aber auch die tiefen Gräben, die sich seither im Volk aufgetan haben. Seine Botschaft sprach von Respekt füreinander, dem Zusammenhalt des Schweizer Volkes, so wie bei unseren Vorfahren vor 730 Jahren, und dem Erhalt der freien Meinungs- und Entscheidungsfreiheit. Mit Frau Dr. phil. Ursula Hafner Meister, Alt-Nationalrätin, konnte eine bekannte Persönlichkeit für die 1. Au-

gustrede gewonnen werden. 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz, auch das ist ein Grund zum Feiern. Sie erwähnte die tiefen Gräben, die es schon in früheren Zeiten gegeben habe, zwischen Stadt und Land oder zwischen Katholiken und Protestanten. Auch der allseits bekannte Röstigraben zwischen den Romands und den Deutschschweizern ist nach wie vor da. «Es ist viel gewonnen, wenn wir aufeinander hören, uns gegenseitig respektieren und gemeinsame Lösungen finden». Mit diesen Worten wandte sich die Alt-Nationalrätin an die Festgemeinschaft. Sie sprach auch über das Frauenstimmrecht, das 2021 sein 50-jähriges Jubiläum feiern konnte. Das waren Zeiten, als Mädchen und Buben noch nicht die gleichen Lehrpläne hatten und Hauswirtschaft für Mädchen wichtiger schien als Geometrie. Noch heute seien zum Beispiel Frauen in der Politik untervertreten, so Hafner. Betreffend Lohnpolitik sei man, was das Einkommen von Frauen und Männer für die gleiche Arbeit betreffe, noch lange nicht am Ziel. Erfreulich ist die Tatsache, dass Neunkirch eine der ersten Gemeinden im Kanton Schaffhausen gewesen ist, in der eine Frau



(Annegreth Steinegger) zur Gemeindepräsidentin gewählt wurde. Im 2021 konnte das Entzünden des Höhenfeuers «Chnüübrechi» stattfinden, ein Akt, der im 2020 leider der Trockenheit zum Opfer fiel.

Daniela Affolter

JAZZIGE KLÄNGE IN DER BADI

Am 13. August bot die Schaffhauser Band «Black Market» in der Badi Neunkirch rhythmischen Sound. Das Publikum, teils noch in Badehose und Bikini, lauschte den Klängen

der Jazz-Rock-Fusion-Band. Die Harmonie zwischen Saxophon, Keyboard, Bass, Schlagzeug und Gitarre begeisterte das Publikum. Die Badi-Beizli-Terrasse war gut

besetzt mit Einheimischen und extra Angereisten. Für das kulinarische Wohl sorgte das Team rund um Torben Weisshaupt.

Daniela Affolter



20 JAHRE BIBLIOTHEK NEUNKIRCH

Zum 20-jährigen Geburtstag konnte man im 2021 der Gemeinde- und Schulbibliothek gratulieren. Das Bibliotheks-Team rund um Marianne Oberholzer machte am 26. Mai mit einer Standaktion auf das Jubiläum aufmerksam. Über 100 BesucherInnen kamen, um sich Informationen oder eine der speziell für diesen Anlass von Patrick Oberholzer illustrierten Taschen zu holen. Die Bibliothek ist gut bestückt und verfügt über 8600 Medien. Nebst Büchern können auch Comics, Zeitschriften, DVS's und Tonies ausgeliehen werden. Globi, der im 2021 leider nicht kommen konnte, holt seinen Besuch bald nach. Die Kinder dürfen sich jetzt schon auf die Stippvisite der berühmten Buchfigur freuen. Zusammen mit dem Illustrator Daniel Frick, ist Globi am 25. Juni 2022 von 10.00 bis 14.00 Uhr, am Bibliotheksfest in der Bibliothek anwesend.

Daniela Affolter



VIELE BESUCHER AM ADVENTSMARKT IN NEUNKIRCH

Viele Leute zog es an den Adventsmarkt nach Neunkirch. Das kalte aber trockene Wetter war ideal, die Verpflegungsstände und die Beizli im Freien wurden sehr gut besucht und der Glühwein floss in Strömen. Das OK zeigte sich sehr zufrieden mit der Durchführung und der Besucherzahl.

Der Adventsmarkt in Neunkirch konnte nach einer corona-bedingten Pause im 2020, dieses Jahr wieder stattfinden. Die Auswahl an den Ständen war breitgefächert. Selbstgemachtes, Süßes, Kerzen, Weihnachtsdekorationen, Gewürze, Würste oder Pflegeprodukte lockte die Menschen an die beleuchteten Stände. Auch Kulinarisch war man gut aufgestellt. Vom herzhaften Pilzrisotto (Tourismusverein), den feinen selbstgemachten Guezli (Evangelisch-reformierte und katholische Kirchgemeinde), dem süffigen Met und selbstgebrauten Bier vom Mittelalterstand über raffinierte Patisserie, heissen Marroni, Frühlingsrollen, bis zu Fischknusperli und Apfelmüchli, die Vielfalt war enorm. Neunkirch von oben, der Herkules Teleskopstapler

der Brunner AG nahm alle Schwindelfreien mit auf die Reise, 26 Meter über die Dächer des Städtchens. Ein voller Erfolg war auch das nostalgische Karussell, das unablässig seine Runden drehte und die Kinder zum Lächeln brachte. Die Pfadi Neunkirch organisierte ein Kerzenziehen, auch dort war der Andrang gross. An

den Glühweinständen standen die Leute Schlange um ihre Hände am Becher mit dem heissen Gewürzgetränk zu wärmen. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich, eine wunderschöne Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit.

Daniela Affolter



STÄDTLILAUFL NÜCHILCH

Der 21. Städtlilauf (20. MTB Schülertriathlon) fand am 21. August rund um



d'Badi statt. Schülerinnen und Schüler, Einzel und in Teams, zeigten ihr sportliches Können. Sonne und Wolken wechselten sich ab und die Bise sorgte für ideale Temperaturen. Beim Schwimmen, Radfahren und Sprinten wurden die Sportlerinnen und Sportler von Angehörigen und Freunden lautstark unterstützt. Die Verpflegung fand im Badi-Beizli statt, der Samariterverein Neunkirch war vor Ort um sich um etwaige Blessuren zu kümmern. An der Veranstaltung nahmen 186 Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt, rund 10 mehr als noch im 2020. Fotos www.staedtlilauf-tri.ch

Daniela Affolter



DE GSTIFLETI KATER

Ein musikalisch schwieriges Jahr geht zu Ende. Corona hat uns manchen Strich durch die Rechnung gemacht.

Erst im Sommer war wieder an eine geregelte Probearbeit zu denken.

Die ersten Proben haben wir in Gärten einiger MitspielerInnen abgehalten und später im Werkhof, damit wir mindestens ein Dach über den Kopf hatten.

Das Durchhalten hat sich gelohnt. Wir näherten uns unserem Ziel: am 14. November, das musikalische Märchen «de gstifleti Kater» aufführen zu können.

Vor gespanntem jungen und älterem Publikum erzählte Armin Ziesemer das Märchen vom «gstiflete Kater», umrahmt von der Musik, die den Kater durch all seine Abenteuer begleitete.

Wir wollten damit zeigen, wie facettenreich Blasmusik ist. Wie die Melodien das Gesprochene ergänzen und erweitern können. Albrecht Nissler stellte die Instrumente vor und so hörte man die einzelnen Stimmen und ihre Bedeutung, so ist die Querflöte mit dem Kater auf der Wanderschaft oder das Euphonium spricht mit der Stimme des sanften Königs.

Eine kulturelle Zusammenarbeit ist eine Bereicherung und in unserem Beispiel eine sehr geglückte. Armin Ziesemer ist in Neunkirch aufgewachsen, vielen noch bekannt als langjähriger Pfadileiter, hat sich neben seinem Beruf als passionierten Märchen-erzähler weitergebildet. Für unser gemeinsames Projekt hat er die Originalfassung der Gebrüder Grimm ins Schweizerdeutsche übersetzt und so arrangiert, dass es zur Komposition von Angelo Sormani passt. Mit dieser Premiere haben wir nicht nur das Publikum begeistert, auch wir waren wie befreit, weil wir endlich wieder musizieren konnten.

Marianne De Ventura



SCHULE NEUNKIRCH

Lehrerliste Schuljahr 21-22

- Ackermann Regina
- Aerne Gwendoline
- Arne Alena
- Babic Susanne
- Baumann Kerstin
- Bigger Stefan
- Diethelm Rico
- Dietz Juan
- Eisele André
- Fricker Anita
- Gächter Daniela
- Germann Romy
- Hafen Mischa
- Hafner Annik
- Hänseler Kerstin
- Hedinger Rita
- Hübscher Susanne
- Kaiser Marcus
- Kraus Kristina
- Leu Lisa
- Lukas Nadine
- Moser Noemi
- Müller Melani
- Müller Stefan
- Oettli Susanne
- Reisser Nicole
- Riedener Alexandra
- Ristic Marko

- Rüttimann Larissa
- Rupp Jenny
- Scherrer Kaspar
- Scheurer Christine
- Schlatter Mirjam
- Schmidt Juliane
- Schnetzler Martin
- Schwarz Milena
- Simeoni Patrizia
- Togni Madeleine
- Vogelsanger Simona
- Wildberger Annette

Schülerstatistik Schulen Neunkirch 21-22

Kiga

Ka	Hafner	20
Kb	Germann	20
Kc	Fricker/Rupp	19
	Total	59

Primarschule

P1a	Wildberger	19
P1b	Schraff	18
P2	Müller	18
P3a	Babic/Rüttimann	14
P3b	Vogelsanger	14
P4	Eisele	23
P5	Schnetzler	22
P6a	Reisser	16
P6b	Aerne	14
	Total	158

Sekundarschule

S1	Bigger	25
S2	Schmidt	20
S3	Kaiser	15
	Total	60

Real

R1	Diethelm	12
R2	Ristic	18
R3	Hedinger	16
	Total	46

Kindergarten	59
Primarschule	158
Sekundarschule	60
Realschule	46
Total alle Schüler*innen	323



Projektwoche Kindergarten Neunkirch vom 17. bis 21. Mai 2021

2022

Sommerferien	09.07.2022 bis 14.08.2022
Herbstferien	01.10.22 bis So 23.10.22
Weihnachtsferien	24.12.2021 bis 02.01.2022

2023

Sportferien	28.01.2023 bis 12.02.2023
Frühlingsferien	15.04.2023 bis 30.04.2023
Sommerferien	08.07.2023 bis So 13.08.2023

DIE GIPFELI GEHEN WEG WIE WARMER WEGGLI

Interview mit Frank Landis und Isabella Rubin vom Städtlibeck Neunkirch (ehemals Huber-Beck).

Am 1. Oktober haben der Bäcker-Konditor Frank Landis und seine Partnerin Isabella Rubin die Bäckerei an der Vorgasse 48 übernommen. Nicht nur das frische Brot ist bei den Einheimischen beliebt, auch die verführerischen Süßigkeiten werden gerne gekauft.

Hattet ihr einen guten Start? Wie ist es euch in der Zwischenzeit ergangen?

Isabella: Aller Anfang ist schwer, bis wir wussten wie es mit dem Sortiment läuft, wie die Geräte bzw. der Ofen funktioniert. Unsere Kundschaft musste unsere Produkte erst kennenlernen und natürlich auch uns.

Wie sehen die Arbeitszeiten eines Bäcker-Konditors aus? Wie früh muss man aufstehen?

Frank: Unter der Woche fangen wir um 1.00 Uhr in der Nacht an, vom Freitag auf den Samstag bereits um 23.45 Uhr. Alle Teige können so frisch verarbeitet werden.

Welche Produkte werden am meisten gekauft?

Frank: Was gut ankommt sind die Gipfeli (drei Sorten) und die Laugenstengel mit Butter. Auch die Sandwiches laufen gut, das Sandwich-Sortiment ist ausserdem recht gross. Einen grossen Anklang hat das Dinkelbrot gefunden, ebenfalls das Tagesbrot und das Brot des Monats. Die diversen Patisseries werden jeden Tag frisch hergestellt, ausserdem wechselt das Angebot täglich.



Habt ihr immer wieder Ideen für neue Produkte? z.B. Neue Brotsorten

Ja, wir sind da recht innovativ. Jeden zweiten Tag gibt es Maisbrot, Dinkelbrot haben wir ausser am Mittwoch jeden Tag, den Dinkelzopf neu am Samstag. Das Lieblingsbrot der Neunkircher ist das «Luusbuebe-Brot» auch sehr beliebt ist das Kürbiskernbrot, das wir immer am Mittwoch backen. Am Donnerstag gibt es ein Hanfbrot, ausserdem haben wir am Mittwoch neu im Sortiment ein Olivenbrot. Das 8-Samenbrot mit acht verschiedenen Körnern hat zusätzlich die Form einer acht.

Was können Kunden bei euch bestellen?

Grundsätzlich alles. Bestellt werden Partybrote, Sandwiches, Hochzeits- und Geburtstagstorten, Canapés, Apérohäppchen und natürlich alle unsere Patisseries.

Was mögt ihr persönlich aus eurer Produktpalette am liebsten?

Isabella: Meine Favoriten sind die Laugenbrezel und im Herbst Vermicelles-Törtchen und natürlich unsere Berliner.



Frank: Ich mag eigentlich fast alle unsere Brote, das St. Gallerbrot habe ich am liebsten. Im Frühling gönne ich mir auch gerne mal ein Erdbeertörtchen.

Was plant ihr für die Zukunft? Events, Teilnahme an lokalen Veranstaltungen

Wir nehmen teil an der Gewerbechau, Chläggi'22 zusammen mit dem Städtli-Bistro, da machen wir mit Sibylle Zingg zusammen einen grösseren Stand bzw. ein Bäcker-Café mit Snacks und Patisseries und diversen Kafis mit und ohne Schuss. Auch bei der Oldtimer-Chilbi im August und dem Adventsmarkt im November sind wir sicher dabei.

Daniela Affolter



TANJA ENGLER MACHT'S SCHÖN

An der Hallauerstrasse 14, am Wohnort ihrer Eltern, hat Tanja Engler im März 2021 ein schmuckes kleines Geschäft eröffnet. Der Name «Mach's schön» deutet es an, es geht um Kreativität. Inspiriert und kreativ ist die sympathische junge Frau von Natur aus und natürlich gehört auch eine Portion Talent dazu. Ihre Affinität zu Selbstgemachtem, zur Natur, zu Blumen und Dekoobjekten hat die gelernte Topf- und Zierpflanzengärtnerin auch beruflich gut einsetzen können. An ihrem ehemaligen Wohnort, Ramsen, fing alles mit Kursen für die Landfrauen an. Schnell wurde aus einem anfänglichen Hobby mehr. Die selbstgemachten Produkte stiessen auf Begeisterung, die Rückmeldungen zu Dekorationen für diverse Anlässe waren erfreulich positiv. «Ich wollte zurück nach



Neunkirch, ich bin hier auch im Turnverein», so Tanja. Und so ergab eins das andere, das junge Paar fand eine ideale Wohnung, liess sich in Neunkirch nieder. Das Lädli entstand aus einem ehemaligen Stall. Wo früher die Futterkrippe stand, schmückt jetzt liebevoll Selbstgemachtes den Raum. Aus der Idee wieder kreative Kurse anzubieten, entstand plötzlich mehr. Nicht zuletzt ist es der Hilfe ihrer Familie, vor allem der beiden Brüder Reto und Fabian zu verdanken, dass Tanja heute die stolze Inhaberin einer Geschenkboutique ist. «Mach's eifach!»,



sollen sie ihr gut zugeredet haben und die Idee hat gefruchtet. Die Kurse sind mittlerweile ein fester Bestandteil von Tanjas Aktivitäten. Gerne kommen Frauen aber auch Kinder zu ihr, um im hellen freundlichen Werkraum, zweckmässig und geschmackvoll umgebaut von den Brüdern, gemeinsam zu basteln. Ein besonderer Hingucker im Laden ist ein von Tanja liebevoll restaurierter alter Schrank. Ehemals diente er als Kleider-



kasten, heute beherbergt er Mitbringsel und Geschenke, wie Servietten, Kerzen, saisonal inspirierte Gestecke, Stoffherzen, Karten mit Sprüchen aber auch hübsch dekorierte Gläser mit Schöggeli oder Traubenzuckerli drin. Im Innenbereich ist alles nach Farben sortiert, es gibt eine rosa Ecke, eine grau-

weisse, eine blau-grüne. Das Sortiment und die Farben ändern immer wieder und werden saisonal angepasst. Alles trägt die romantische Handschrift der Künstlerin. Auch im Aussenbereich finden die Kunden viel Dekoratives, Körbe, Kannen oder Glasgefässe mit Pflanzen. Wer noch ein Mitbringsel braucht, findet bei Tanja im Selbstbedienungsladen täglich von 07.30 bis 18.30 Uhr bestimmt etwas. Kreative und Bastellieber die gerne einen der beliebten Kurse besuchen möchten, können sich unter www.machs-schoen.ch über das aktuelle Angebot informieren.

Daniela Affolter



NEUNKIRCH HAT SEINEN EIGENEN BIERBRAUER



Ein kühles Feierabend-Bier im Freien, milde Sommertemperaturen, nette Gesprächspartner, was will man mehr. Bereits im 2020 ist der Neunkircher Maik D'Alonzo hobbymässig zum Bierbrauen gekommen. Seine Vorliebe für das Mittelalter verlieh dem Bier auch gleich den Namen: «Mittelalter Bräu». Alle Biersorten sind im Offenausschank erhältlich. Das naturtrübe Narrengold (Lagerbier), das Ingwer-, das Kirsch- und das Schwarzbier, gibt es zudem in 0.33 Liter Flaschen. Das Angebot wird mit einem saisonalen Bier, wie zum Beispiel dem Hefeweizen, abgerundet.

Das ausgewogene Biersortiment kann man einerseits in der Brauerei beziehen, im Städtli-Bistro geniessen oder online unter www.mittelalter-braeu.ch bestellen. Die aktuellen Öffnungszeiten findet man ebenfalls auf der Homepage. Angefangen hat alles im Frühling 2020, damals noch in der eigenen Waschküche. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan. Seit März 2021 befindet sich die Brauerei im alten Fournierraum der ehemaligen Möbelschreinerei Schacher in Neunkirch. Die frisch renovierte Beiz mit Bar lädt zum Verweilen ein. Im Sommer können die Biersorten und andere Getränke auf dem Platz vor der Brauerei im Freien genossen werden. Frei nach dem Motto: Ein Bierchen in Ehren kann niemand verwehren.

Sein eigenes Bier brauen

Bierbrauen macht Spass und es nur auszuschenken und zu verkaufen, reicht dem innovativen Hobbybrauer nicht. Aus diesem Grund bietet er zusätzlich auch Braukurse an. Wer schon immer mal sein eigenes Bier brauen wollte, kann das in einem Halbtageskurs bei Maik D'Alonzo tun. Hopfen und Malz werden

dabei zum edlen Trank verarbeitet. In Gruppen wird eingemaischt, gerührt, geläutert und gekühlt. Insgesamt werden um die 50 Liter Bier gebraut, welches man anschliessend kaufen kann. Ausserdem wird während des Hopfenkochens zusammen gegessen. Alle Getränke und die Mahlzeit sind in den Kursgebühren inbegriffen. Kurse und freie Kursdaten findet man auf der Seite bier-workshop.ch. Die Räumlichkeiten der Brauerei können für Privat- und Gruppenanlässe wie Seminare, Familienfeiern oder Polterabende usw. auch gemietet werden.

Daniela Affolter

www.mittelalter-braeu.ch
bier-workshop.ch
www.mittelalter-shop-schweiz.ch



ES EINFACH TUN – DIE GELEBTE NACHHALTIGKEIT

Es sind die kleinen Dinge, die so wertvoll sind. Vielleicht Ihr persönliches Morgenritual, der Genuss des ersten Kaffee's am Morgen, der Blick in den Tag, das hier und jetzt schätzen, der Gedanke, eine Idee die zum Projekt wächst.



So auch der Gedanke und Weg, die verwilderten Mistlegi-Gärtli am Wettigraben zur neuen Pracht zu küssen. Ein Gärtli um das andere, bis es alle waren, es entstand ein natürliches Kleinod. Mittlerweile sind wir zu viert und freuen uns über die schönen Reaktionen, zur Umsetzung. Die Flaniermeile, wie der Wettigraben jetzt oft genannt wird. Viele Spaziergänger kommen hier vorbei, Veloreisende halten an, verweilen und betrachten.



che verschenkt werden, Pflanzen aus dem Garten die überzählig, mit dem Vermerk «gratis» oder auch das Stehen bleiben für ein Gespräch. Das hier schätzen und es einfach tun – gehören Sie auch schon zur TUN-Gesellschaft?

Brigitte Lucek



FACELIFTING FÜR DEN STÄDTLITURM



Der Städtliturm bekam eine Verjüngungskur. Vom Juni an sah man ihn eingehüllt und eingerüstet, kurzfristig war auch die Durchfahrt erschwert.

Der Frühling startete mit Verspätung. Die Natur kam nur langsam in die Gänge. Nach ein paar schönen heissen Tagen, folgten Unwetter mit Sturm und Regen. Der Juli war geprägt von Tiefs mit starken Regenschauern, die auch in Neunkirch an manchen Stellen zu «Land unter» führten. Ein kleines Highlight bot der Sommer für die Fussballfans. Die Fussball EM fand vom 11. Juni bis 11. Juli in zehn europäischen Städten und der asiatischen Stadt Baku statt. Italien wurde Meister, die Schweiz schaffte es immerhin ins Viertelfinale, verlor dann aber das Elfmeterschiessen gegen Spanien mit 2:4.



NÜCHILCHER STÄDTLI-POSCHT 2021



AUCH IM 2021 WAREN PILZE MANGELWARE

Die Klettgauer Wälder, vor allem der Südanden, sind ein beliebtes Gebiet für Pilzfreunde. Leider sind die Funde in den letzten Jahren nicht sehr ergiebig gewesen. Die Wälder sind zu trocken und schaden so der Symbiose zwischen Bäumen und Pilzen, die für beide wichtig wäre. Die Pilzkontrolle im Chläggi



aber vor allem im Herbst. Vorbildlich sortiert und sorgfältig in Zeitungspapier eingepackt, brachte eine junge Frau ihre Sammlung zur Kontrolle. Mit Kennerblick und Routine, aber sehr konzentriert und gründlich, wurden die kleinen Findlinge untersucht. Ein Schopftintling war dabei, ein feiner Speisepilz, der aber schnell verarbeitet werden muss. Ein anderer Pilz, der Trichterling wurde zurückbehalten, er sei nicht konsumierbar. Leicht süsslich soll der Flockenstiellige Hexen-Röhrling schmecken, er ist leicht bräunlich und hat eine feste Konsistenz. Beim Anschneiden mit dem Messer färbt er sich bläulich, beim Kochen wird er olivfarben. Wiederum als ungeniessbar und sogar giftig wurde ein Ritterling eingestuft. Die Nase ist ein wichtiges Werkzeug des Pilzkontrolleurs, wenn es um die Bestimmung der Sorte geht. Manche rie-



findet in der Städtlihalle in Neunkirch statt. Schon seit einigen Jahren kontrollieren Ruth und Werner Uehlinger aus Stetten die verschiedenen Pilzsorten, die von den Sammlern zur Pilzkontrolle gebracht werden. Das Ehepaar kennt sich mit Pilzen nicht nur sehr gut aus, beide haben sich vor Jahren ausbilden lassen und besuchen jedes Jahr Weiterbildungskurse im Schwarzwald. Pilze gibt es rund um's Jahr, viele Exemplare findet man

chen mehlig, scharf oder haben einen Duft nach Mandeln. Auch der Elfenbein-Schneckling, ein leicht schmieriger zarter und filigraner Pilz, eignet sich für ein Pilzgericht. Er ist wie viele andere auch, ein typischer Herbstpilz. Die Pilzkontrolle in Neunkirch findet ab Ende August bis Ende Oktober statt. Bis Mitte September jeweils sonntags von 17.00 bis 18.00 Uhr, ab Mitte September



zusätzlich am Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr. Wenn es die Zeit erlaubt, geben Ruth und Werner Uehlinger zu den vielen Pilzinfos auch gleich ein Rezept mit nach Hause. So wurde beim Reizker empfohlen, ihn in Streifen geschnitten scharf in Olivenöl anzubraten, mit Salz und Pfeffer zu würzen und ihn gleich so zu geniessen.

Daniela Affolter

LEHRABSCHLÜSSE 2021

***Rangkandidaten mit Note 5.3 und höher**

Anlagenführerin EFZ*
Dana Fecková*

Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
Xhenide Musliu

Automobil-Fachmann EFZ Personenwagen
Lars Ellenberger

Coiffeur EFZ
Tommaso Gentile

Dentalassistentin EFZ
Mary-Ajisha Joseph

Elektroniker EFZ
Nicola Gasser*

**Fachfrau Betreuung EFZ
Fachrichtung Kinderbetreuung**
Laura Meissner

Fachfrau Gesundheit EFZ
Nadja Baumer
Monika Hafner

Forstwart EFZ
Nando Schütz

Gärtnerin EFZ Zierpflanzen
Marlen Hörnlmann

Informatiker EFZ Betriebsinformatik
Philip Relkovic
Philemon Wildberger

**Kauffrau EFZ Grundbildung Internationale
Speditionslogistik**
Anna Giulia Husy

**Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung
Dienstleistung und Administration**
Celia Hedinger

**Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung
Dienstleistung und Administration SOG
(Handelsmittelschule)**
Dominik Christian Frey

**Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung
Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie
(MEM)**
Abigail Wildberger

Logistiker/in EFZ Distribution
Sonja Rüedi
Julian David Schott

Malerpraktiker EBA
Matteo Gentile

Metallbaupraktiker EBA
Godratullah Adina

Montage-Elektriker EFZ
Ali Amiri
Fabio Moretti

Multimediaelektroniker EFZ
Joel Leuthold

Polymechaniker EFZ Profil E
Janik Schwarzer*

Sanitärinstallateur EFZ
Boas Eliel Jödicke

Strassentransportfachmann EFZ
Cosimo Genter

Matura Typus M
Ida Baumgardt

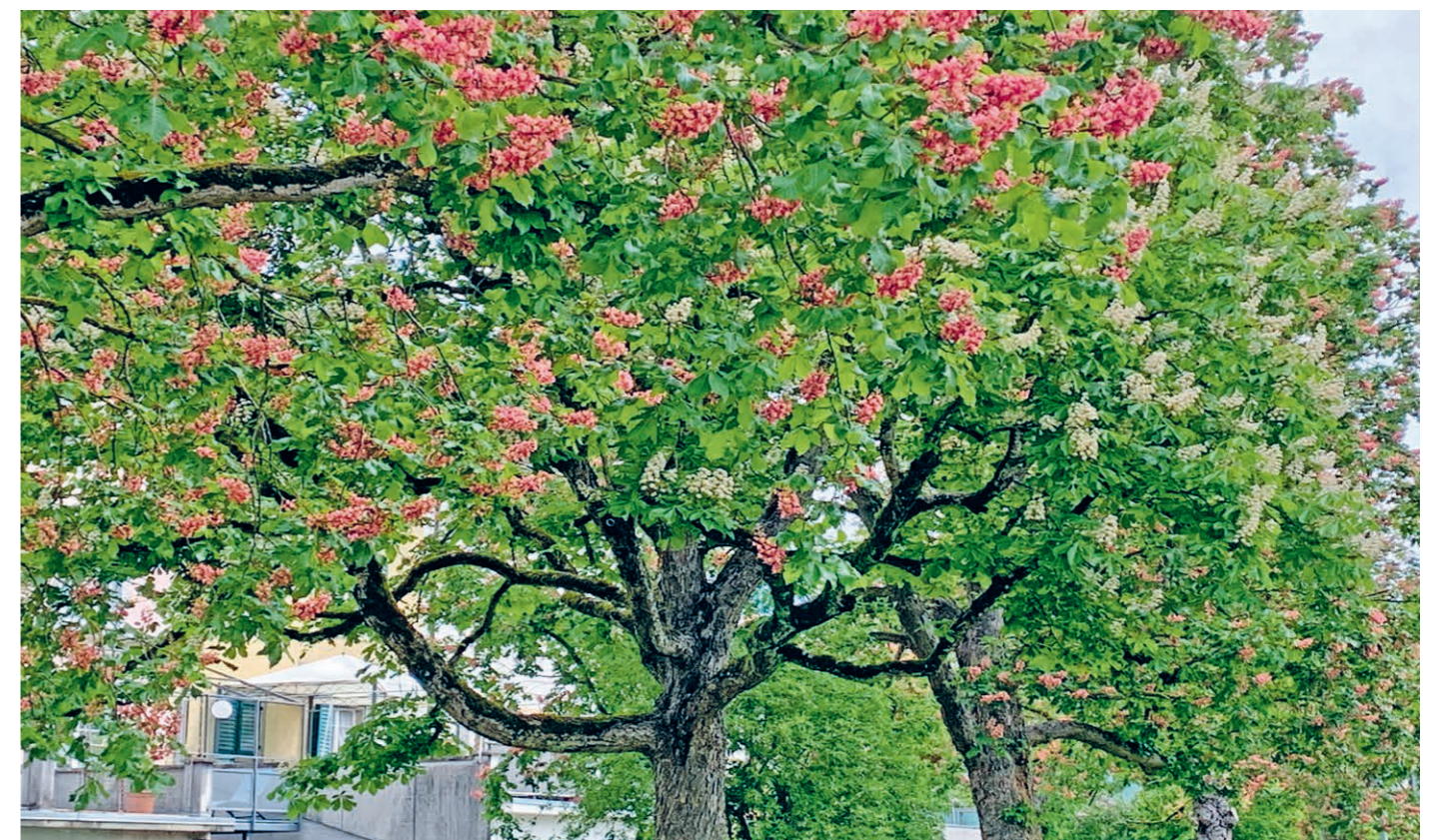
Matura Typus N
David Hübscher

ÜBER DEN WOLKEN ...

Die Freiheit ist grenzenlos über den Wolken. So sagt man. Am Nachmittag des 3. September war jedoch weit und breit kein Wölkchen zu sehen. Wie aus dem Nichts erschien aus weiter Ferne plötzlich ein grosses, silbernes Wesen. Die F/A-18 drehte lärmend und krachend ihre Runden über dem Klettgau. Menschen traten vor die Haustüren, Kinder kreischten, Hunde bellten. Glänzend wie



ein Diamant durchschneidte das Mehrzweckkampfflugzeug den azurblauen Himmel und die Sonnenstrahlen liessen den Donnervogel glitzern in der Luft. Kurz war er, der Auftritt des begnadeten Piloten, der seine Pirouette am Firmament drehte. Beeindruckt folgten die Augen den Sturzflügen. Atemberaubend verfolgte man die Manöver, bei denen der Mund staunend offenblieb. Das pfeilgerade emporschiessen in den Himmel, bis man nur noch einen klitzekleinen Punkt sehen konnte, liess die Herzen höherschlagen. Faszination pur und ein gelungener Auftakt für das Schmerlat Flüüger-Fäscht vom 4./5. September 2021. Die Veranstalter hatten Wetterglück pur, wie bestellt für das Flugfest, das im 2020 wegen der Pandemie ausfallen musste. Das Flüügerfest auf dem Schmerlat stand unter dem Motto «75-Jahre Aero Club Sektion Schaffhausen». *Daniela Affolter*



HOHE GEBURTSTAGE

97 Jahre

Frieda Kaufmann Herzog

95 Jahre

Hürlimann Berta
Locher Tranquilla

94 Jahre

Haug Verena

93 Jahre

Stieger Mariette
Spitzli Frieda
Uehlinger Erwin

92 Jahre

Bützberger Charlotte
Pestalozzi Heinrich
Stähle Rosmarie

91 Jahre

Spaar Elsa
Uehlinger Markus

90 Jahre

Stamm Theres
Keck Rolf
Da Rin Hedwig
Glanzmann Rosemarie
Schmid Erika

85 Jahre

Fricker Anneliese
Kaufmann Albert
Lindermann Anna
Schellenberg Gertrud
Spaar Roland
Uehlinger Josefina

80 Jahre

Bohe Hans Georg
Frauenfelder Rosa
Müller Paul
Rötterer Hedwig
Schait Peter
Schneidewind Margrit
Schraner Urs
Steinegger Rosmarie
Wagner Josef
Ziegler Elisabeth

TRAUUNGEN

(Ziviltrauungen in Neunkirch oder
wohnhaft in Neunkirch)

De Almeida Simões Júlio und Pinto de Lima Simões Marine
Heitmann Tobias und Heitmann Tanja
Käppler Joël und Rivas Käppler Natalia Abigail
Klein Gordon und Klein Natalia
Lenoci Dominic und Lenoci Giulia
Widmaier Dominik und Widmaier Helen

TODESFÄLLE

(Wohnsitz in Neunkirch, chronologische
Auflistung)

Eigenheer Annamarie
Graber Susanne
Grütter Ruth
Herrmann Max
Jansen Wilfried
Killer Erna

Killer Rudolf
Lazarevic Danica
Lehmann Markus
Mey Hedwig
Oberhansli Heide
Ochsner Bernhard
Oefelein Priska
Rohrer Marianne
Rüedi Gerhard

Starzonek Kerstin
Stieger Niklaus
Stoll Erwin
Uehlinger Klara
Vogel Josef
Walter Rosmarie
Zahnd Karoline

JUNGBÜRGER*INNEN

Abdiu Fadile
Agassis Deliah
Basile Alessandro
Baumgardt Ida
Born Matthew
Brugnoni Felix
Eberlin Laurenz

Gründler Alexander
Haziri Eldina
Hüppin Dynah
Macêdo Soares Luana
Mande Ayleen
Rosado Llorente Lorena
Roschmann Manon

Rüedi Sonja
Schütz Nando
Signer Soraya
Wildberger Abigail

EINBÜRGERUNGEN INS GEMEINDEBÜRGERRECHT

Haziri Elfat
James José
Schellhammer Jan
Serafico Francesca

AMTSSTELLEN / FUNKTIONÄRE

Betreibungsamt Klettgau

Erich Ehram, Mario Kalbermatter,
Corinne von Ow
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel. +41 (0) 52 632 79 91
betreibungsamt.klettgau@ktsh.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30
Donnerstagnachmittag: 14.00 – 18.30
oder nach telefonischer Vereinbarung

Friedensrichteramt

siehe Link: <https://sh.ch/CMS/Webseite/Kanton-Schaffhausen/Beh-rde/Justiz/Friedensrichteramt-41028-DE.html>

Kommunales Polizeiorgan

Richard Voglhofer
Mail: parkbusse@mail.ch
siehe Link: <http://www.shpol.ch/>

Polizei

Hauptnummer: 052 632 89 70
Fax: 052 632 89 89
Notruf: 117

Zivilstandsamt

Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0) 52 632 55 37

AHV-Zweigstelle

Benjamin Gruber
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel. +41 (0) 52 687 00 12
Fax +41 (0) 52 687 00 14

Post

Postagentur Neunkirch im Coop
Bahnhofstrasse 1a, 8213 Neunkirch

Öffnungszeiten

während den Ladenöffnungszeiten

Grundbuchamt

Kant. Grundbuchamt
Mühlemalstrasse 105, 8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0) 52 632 74 15

Feuerwehrverband MittelKlettgau

Kdt Christoph Birrer
In der Au 2, 8225 Siblingen
Tel. +41 (0) 52 682 16 92

Jagdaufseher

Gebiet Neunkirch Ost und ausserhalb
Baugebiet:
Karl Baumann, Neunkirch
Tel. +41 (0) 52 681 15 33

Gebiet Neunkirch West und innerhalb
Baugebiet:
Hansueli Merk, Hallau
Tel. +41(0)79307 31 24

Bibliothek

Öffnungszeiten

Dienstag 17.30 – 19.00 h
Mittwoch 13.30 – 15.30 h
Samstag 09.30 – 11.30 h

Offizielle Tier-Meldestelle des Kantons Schaffhausen

Veterinäramt des Kantons Schaffhausen
J.J. Wepferstrasse 6, 8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0) 52 632 71 07
alle Tiermeldungen können auch unter
www.stmz.ch gemacht werden.

Ansprechzeiten

Montag bis Freitag:
08.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Übrige Zeiten

Einsatzzentrale Schaffhauser Polizei
Tel: 052 624 24 24

bfu-Sicherheitsdelegierter

Urs Sonderer
Tel. +41 (0) 52 681 34 14

GEMEINDERAT NEUNKIRCH

**GEMEINDEPRÄSIDENT /
SOZIALREFERENT**



Ruedi Vögele
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel: 052 687 00 16
gemeindepraesidium@neunkirch.ch

Nebenreferate: Erbschaft, Polizeireferat,
Heimreferat, Gesundheit, Energie, Kultur,
Personal (einschliesslich Schwimmbad)

TIEFBAUREFERAT



Magdalena Guida
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel. 079 690 54 21
tiefbaureferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Bauamt, Wasser, Umwelt

HOCHBAUREFERAT



Stephan Gasser
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel: 079 449 68 04
hochbaureferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Gemeindeliegenschaften

FINANZREFERAT



Andreas Preisig
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel: 078 603 08 15
finanzreferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Schule

VOLKSWIRTSCHAFTSREFERAT



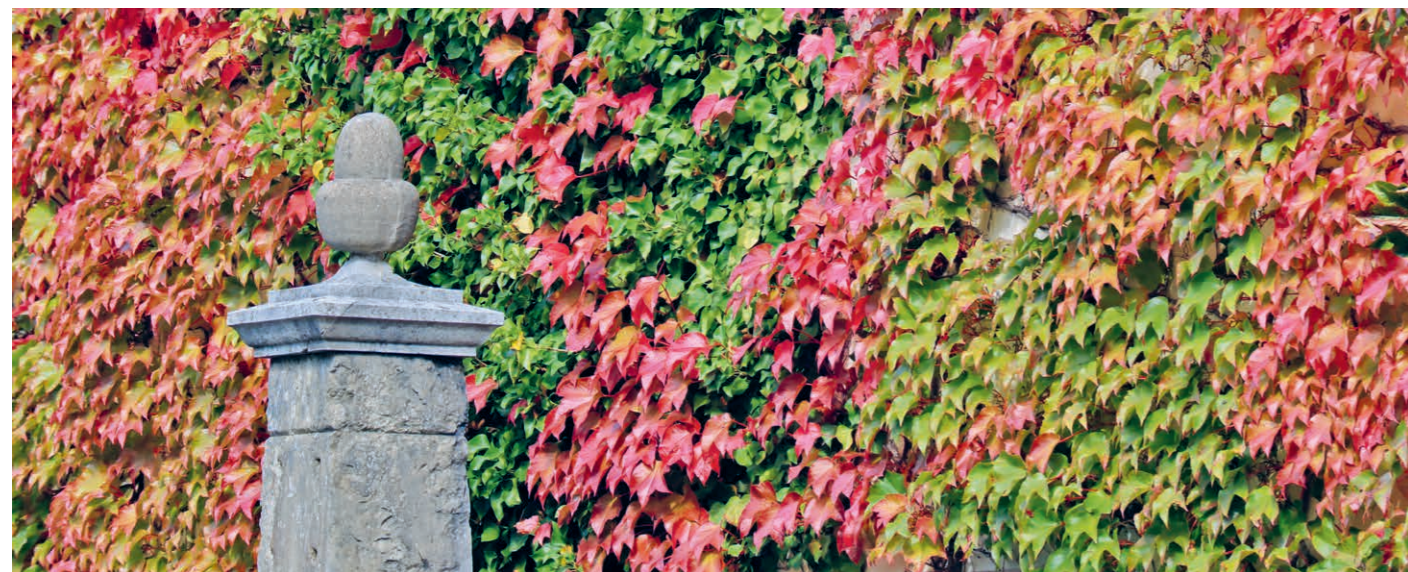
Hans Peter Steinegger
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel. 076 531 82 15
volkswirtschaftsreferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Entsorgung, Güter, Flur,
Forst, Jagd, Landwirtschaft, Friedhof,
Gewässerverbauungen, Wehrdienst

**GEMEINDE- UND
ERBSCHAFTSSCHREIBERIN**



lic.iur. Sonja Schönberger
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel: 052 687 00 11
gemeindeverwaltung@neunkirch.ch



NÜCHILCHER-STIMMUNG

